

12. Juli 2012

PRESSEMELDUNG

Ethische Diskussion um den „PraenaTest“ erfordert konkretes Handeln

Deutsches Down-Syndrom InfoCenter wendet sich mit seiner Kampagne an humangenetische Beratungszentren

Juli 2012. Wir haben es uns gewünscht: eine fachliche und ausdifferenzierte Diskussion über den „PraenaTest“, einen vorgeburtlichen Bluttest auf Trisomie 21. Seine Markteinführung ist für Juli 2012 angekündigt. Der Wunsch von Angehörigen, Menschen mit Down-Syndrom und vielen Fachleuten wurde Realität: Seit mehreren Monaten ist Down-Syndrom wegen des Tests in den Medien prominent präsent. Und seit dem 5. Juli ist das Thema juristisch betont, nachdem der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Hubert Hüppe, ein rechtliches Gutachten öffentlich vorstellte.

Wer die Debatte und das ethische Für und Wider genauer verfolgt, merkt bald: Uns als Gesellschaft ehrt dieser Austausch. Obwohl sich manche Argumente wiederholen und einige Aussagen geprüft werden müssten, befassen wir uns fachlich und emotional mit allen möglichen Facetten des Themas. Dabei wird auch unser Wertesystem neu justiert. Und doch **braucht jetzt diese Diskussion ein konkretes und nachhaltiges, auch staatlich unterstütztes Handeln**. Es muss bei möglichst allen ankommen, **wie das Leben mit Down-Syndrom heute tatsächlich ist**, u. a. bei der Ärzteschaft, dem Beratungspersonal und bei Jugendlichen, die sich in Zukunft Nachwuchs wünschen.

Deshalb hat das Deutsche Down-Syndrom InfoCenter zeitgleich mit der Einführung des „LifeCodexx PraenaTest“ deutschlandweit eine Karte „Diagnose positiv. Down-Syndrom“ versandt. Humangenetische Zentren und Beratungsstellen bekamen damit realitätsnahe Informationen über Gesundheit, geistige Entwicklung sowie Geschwister und Familienleben von Menschen mit Down-Syndrom. Ärztinnen und Ärzte können sich an etablierte Organisationen und Elterninitiativen wenden. Denn Familien haben umfangreiches fachliches und lebenspraktisches Wissen über Trisomie 21. Ihre Erfahrungen bewähren sich oft in schwerwiegenden Entscheidungssituationen.

Eben auf ihr Erleben beruft sich der amerikanischer **Kinderarzt und Genetiker Brian Skotko** in drei zusammenhängenden **Studien (2011)**. **Die große Mehrheit der Menschen mit Trisomie 21:**

- **ist mit ihrem Leben zufrieden,**
- findet sich und das eigene Aussehen in Ordnung,
- liebt die eigenen Eltern und Geschwister,
- meint, leicht Freunde zu finden,
- ist hilfsbereit und glaubt, anderen Menschen zur Seite stehen zu können.

Soweit ein kurzer Ausschnitt aus den aktuellen Umfragen von Skotko.

Fragen Sie uns, wir berichten mehr.

Ihr Deutsches Down-Syndrom InfoCenter, 09123 98 21 21

2.494 Zeichen – Abdruck frei – Belegexemplar erbeten